Leseverstehen – Ein berühmtes Restaurant in Leipzig und seine Geschichte: *Auerbachs Keller*

Auerbachs Keller ist die bekannteste und zweitälteste Gaststätte Leipzigs. Eine amerikanische Studie nennt sie an fünfter Stelle der bekanntesten Restaurants der Welt (nach dem *Hofbräuhaus* in München, *Caesars Palace* in Las Vegas, dem *Hotel Sacher* in Wien und dem *Hard Rock Cafe* in Los Angeles).

Auerbachs Keller befindet sich in der Grimmaischen Straße in der Leipziger Altstadt, nur wenige Schritte vom Markt entfernt, unter der Mädlerpassage. Er verfügt über vier historische Gaststuben (den *Fasskeller*, das *Lutherzimmer*, das *Goethezimmer* und die Stube *Alt-Leipzig*, von denen jede nur 20-40 Plätze hat und deshalb lange vorher reserviert werden muss) sowie den 1913 neu gebauten *Großen Keller*.

Der Weinausschank wurde schon 1438 erwähnt. Ihren heutigen Namen erhielt die Gaststätte nach dem damaligen Eigentümer, dem Leipziger Stadtrat und Medizinprofessor Dr. Heinrich Stromer, der nach seinem Geburtsort Auerbach in der Oberpfalz nur "Dr. Auerbach" genannt wurde. Als Leibarzt des Kurfürsten von Sachsen ließ ihm dieser wegen treuer Dienste das Weinlokal einrichten.

Seine weltweite Bekanntheit verdankt *Auerbachs Keller*, der schon im 16. Jahrhundert zu den beliebtesten Weinlokalen der Stadt gehörte, vor allem Johann Wolfgang von Goethe. Dieser weilte während seines Studiums in Leipzig 1765-1768 oft in *Auerbachs Keller* und erfuhr hier von der alten Sage, dass im Jahr 1525 der berühmte Künstler Dr. Johannes Faustus hier ein großes Fass aus dem Keller die Treppen hinaus bis auf die Straße geritten habe - und dies ganz sicher nur mit der Hilfe des Teufels. Diese Geschichte und der Ort müssen Goethe so beeindruckt haben, dass er *Auerbachs Keller* (als einzigen konkreten, existierenden Ort) später in sein Drama *Faust I* aufgenommen hat, allerdings mit einer weniger spektakulären Handlung.
Anfang des 20. Jahrhunderts wurde *Auerbachs Keller* im Zuge des Abbruchs der darüberliegenden mittelalterlichen Bebauung und der Errichtung der Mädlerpassage grundlegend umgebaut und erweitert. Bis heute ist er einer der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt und täglich kommen viele Gäste, um sich den Keller anzusehen und natürlich auch, um dort zu essen.

© Cornelsen Verlag 2006